

TANNE



ZYTIG

Riedholzer

Dorfblatt



Heinz Weber

Briefträger a. D.

AEK bringt Licht ins Dunkel

Firmenportrait

Natur zum Anfassen

Zusammenarbeit der
Umweltschutz-Kommissionen

Nummer 27/August 2004

Plattform



Wie viele Mobiltelefone erträgt der Mensch?

Nicht ganz freiwillig, aber aus aktuellem Anlass mache ich mir so meine Gedanken zum Thema mit der uneingeschränkten Mobilität und dem Bedürfnis, jederzeit online zu sein. Bekanntlich sind zwei Baugesuche von Mobilfunkanbietern in unserer Gemeinde zur Bewilligung fällig. Das erregt die Gemüter und die Diskussionen sind lanciert. Zuhaut sind Gesetze, Verordnungen und Grenzwerte erlassen worden, doch viele Fragen sind unbeantwortet. Das schürt die Angst vor dem «Elektrosmog». Obwohl Fragen nach den gesundheitlichen Auswirkungen von Hochspannungsleitungen, Sendeanlagen oder elektrischen Haushaltgeräten schon alt, die Antworten darauf aber nicht sehr aufschlussreich sind, gehen gerade in jüngster Zeit die Emotionen wieder besonders hoch. Auslöser sind die neuen Mobilfunkantennen der Telekom-Unternehmen. Dass der «Handy-Smog» die Gesundheit schädigt, ist wissenschaftlich zwar nicht erwiesen. Für eine zunehmende Zahl von Menschen stellt das jedoch nur einen schwachen Trost dar und sie fühlen sich bedroht.

Werden neue Sendemasten in Wohnquartieren aufgestellt, beklagen sich einzelne Anwohner zum Beispiel über Kopfschmerzen oder Schlafstörungen. Diese Symptome können zwar vielfältige Ursachen haben, doch für die Betroffenen gibt es keinen Zweifel: Die Schuldigen sind die Mobilfunkbetreiber. Wie viele Menschen Handy-Antennen für körperliche Beschwerden verantwortlich machen, ist unklar. Hingegen weiss man, dass die Zahl der Mobilteilnehmer in der Schweiz die Fünfmillionengrenze bereits überschritten hat, und jeden

Tag kommen mehr Benutzer hinzu. Diese Menschen setzen ihr Gehirn freiwillig einer in der Regel viel intensiveren Bestrahlung aus als jene, die in unmittelbarer Nähe von Mobilfunkantennen wohnen.

Die schwere Fassbarkeit des Themas bringt es mit sich, dass die Diskussion häufig von Emotionen dominiert wird. Dabei sind immer wieder Behauptungen zu hören, deren Wahrheitsgehalt durch die stete Wiederholung nicht eben grösser wird.

Man scheint erst jetzt zu merken, dass nicht zuletzt auch die vom Bundesrat geforderte Konkurrenz dreier Mobilnetze eine massive Zunahme der Antennenstandorte bedingt. Die Schweiz ist zwar das letzte Land Europas, das mit dem Handy-Monopol aufgeräumt hat, und man hätte daher von den Erfahrungen des Auslands lernen können. Doch weiss man in Bundes-Bern nichts Gesscheiteres und verordnet Grenzwerte, die weit unter den im Ausland gebräuchlichen und von internationalen Gremien empfohlenen Schwellen liegen. Man spricht hier von NIS Werten, das sind Grenzwerte für die Belastung durch sogenannt nichtionisierende Strahlung. Diese niedrigen Grenzwerte verunmöglichen, dass die Mobilfunkanbieter ihre Sender auf der gleichen Anlage betreiben können. Daraus resultiert, dass die Konkurrenten von Swisscom Hunderte von Millionen in den Netzaufbau investieren.

Der Mastenwald lässt grüssen! Leider kann die Wissenschaft nur den Nachweis von Schädlichkeit, nicht aber von Unbedenklichkeit erbringen. Nötig ist meiner Meinung nach eine umfassende Information der Bevölkerung. Nur so kann die um sich greifende Verunsicherung abgebaut werden. Laut Berichten wird die WHO nächstes Jahr ihre ersten Ergebnisse aus Langzeitstudien auswerten und publizieren.

Was unsere Situation in Riedholz betrifft, kann es nicht angehen, dass zwei Antennen an der selben Strasse weniger als 200 Meter auseinander zu stehen kommen. Als liberal denkender Mensch besteht für mich hier Handlungsbedarf. Mir geht es darum, die nicht schädlichen, aber keineswegs unbedenklichen Lasten gerechter zu verteilen. Gewiss kein anderer Standort ist der Richti-

ge und bestimmt gibt es zuhauf Argumente, die dagegen sprechen. Der Umstand, dass der Antennenmast zwingend in der Bauzone zu stehen hat, erleichtert die Suche nach Alternativstandorten auch nicht. Unsere Gesellschaft wünscht die mobile und grenzenlose Kommunikation, und im Business ist das Instrument nicht mehr wegzudenken. Also bleibt uns nichts anderes, als die Last der Emissionen für die Menschen erträglich zu verteilen. Übrigens bin ich «noch» nicht on-line, aber Schlafstörungen habe ich auch keine.

Thomas Büttiker
Vize-Gemeindepräsident

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam

Anita Hohl (ah)

Heidi Schader (hs)

Margrith Büschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Hans Hug (hh)

Marianne Bütikofer(mb)

Redaktionsbeiträge

Anita Hohl

Tannenstrasse 13, 4533 Riedholz

Tel. 032 623 18 27

E-mail

tanne-zytig@gmx.ch

Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 2, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

Layout

Pascal Leibundgut

Titelbild

Pascal Leibundgut

Auflage

800 Exemplare, verteilt an

alle Haushaltungen in Riedholz

Erscheinungsweise

Dreimal jährlich

Druck

Paul Herzog, Langendorf

Redaktionsschluss für Nr. 28

23. November 2004

Die nächste Ausgabe erscheint am

23. Dezember 2004

Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr.

300.–

Rabatte: Zweimalige Erscheinungsweise 10%

Gemeinderats-Bericht

Mit der offiziellen Wahl eines neuen Vize-Gemeindepräsidenten wurde das Gemeinde-Regime bis 2005 komplettiert. Zahlreiche aktuelle und bedeutende Geschäfte, wie wiederkehrende Jahresaufgaben, lösten längere Ratssitzungen aus.

Seit dem Stimm- und Wahlsonntag vom 16. Mai 2004 stellt die Gemeinde in **Thomas Büttiker** wieder einen offiziellen Vize-Gemeindepräsidenten. Seine Bereitschaft nach langjähriger Gemeinderatstätigkeit wurde mit einem guten Wahlergebnis gewürdigt. Die Normalität nach den zahlreichen Veränderungen zeichnet sich nun wieder ab.

An der **Rechnungsgemeindeversammlung vom 17. Mai 2004** konnten 62 Stimmberechtigte begrüsst werden. Die Jahresrechnung 2003 wurde mit einem Aufwandüberschuss von knapp Fr. 61'000.– genehmigt und verabschiedet. Das gesteckte Ziel, eine ausgeglichene Rechnung vorlegen zu können, war im Jahr 2003 mit begründeten Abweichungen zur Budgetierung nicht möglich. Die Nettoverschuldung je Einwohner erhöhte sich um Fr. 209.– auf Fr. 1'214.–.

Eine vorgezogene Orientierungsveranstaltung ermöglichte es der Einwohnerschaft, sich über 2 traktandierete und wichtige Geschäfte zuhanden der Gemeindeversammlung zu informieren: **Die Erweiterung des Primarschulhauses mit einem Zwischentrakt-Neubau** und Investitionskosten von 1,2 Mio Franken sowie dem Zuspruch zur Rahmenvereinbarung zwischen den Unterleberberger Gemeinden für eine Zusammenarbeit. Beide Geschäfte erhielten nach eingehenden Diskussionen grossmehrheitlich den Zuspruch. Hier gilt es jetzt, das Vertrauen in

eine engagierte Verantwortlichkeit umzusetzen.

Mit dem Zuspruch von 1.2 Mio Franken für die Primarschulhausweiterung konnte der Finanzplan für die kommenden Jahre verbindlicher ausgewiesen werden. Als weiterer und grosser Posten steht im Investitionsprogramm mit rund 1 Mio. Franken die **Kostenbeteiligung an den geplanten Ausbau der Kreisschule Unterleberberg** in Hubersdorf im Raum.

Diese Planungs- und Projektierungsphase ist zurzeit im Gange und wir erwarten noch in diesem Jahr konkrete Entscheide und Zahlen für die Tranchen-Budgetierung ab 2005. Zuhanden der Budgetgemeindeversammlung wird auf Ende Jahr 2004 der gewünschte **zusätzliche Landkauf** rückwärtig zum Schulhaus- und Verwaltungsgebäude zur Genehmigung traktandiert. Einstimmig unterstützte der Gemeinderat diese Kaufabsicht für das Jahr 2006 mit Erwerbskosten von rund Fr. 365'000. Um diese speziellen und weitere Geschäfte verträglich finanzieren zu können, zieht der Gemeinderat nun in Betracht, gemeindeeigenes Land an der Schöpferstrasse zum **Verkauf anzubieten**. Das **Bauland südlich der Schöpferstrasse**, wo heute der Asylanten-Pavillon steht, könnte als Grundstück mit etwas mehr als 4000 m² abparzelliert werden. Das Land dient heute und auch in Zukunft in keiner Art und Weise einer eigenen Nutzung. Die Baukommission wurde in dieser Angelegenheit beauftragt, die Verkaufsabsicht mit der Möglichkeit einer Gestaltungsplanpflicht und als Ganzes zu überprüfen.

Viel zu reden geben zwei eingereichte und hängige **Baugesuche für das Errichten von Mobilfunkantennen**. An der Buchenstrasse und in kurzem Abstand beabsichtigen die **Betreiber swisscom und sunrise**,

je 1 Antennenpfeiler à 25 m Höhe zu realisieren. Nach den erfolgten Publikationen wurde eine Kollektivsprache aus der betroffenen Anwohnerschaft eingereicht. Von Seite der Gemeinde wurden in der Folge Gespräche mit den Betreibern geführt, um bessere Alternativstandorte zu prüfen und zu finden. Bedingt durch die Vorgabe, dass Antennen nach der Rechtsgrundlage zwingend in der Bauzone zu stehen kommen, ist jeder Standortwechsel stets zum Nachteil einer anderen Anwohnerschaft. Im Sinne einer Lastenverteilung wurde im Rat beschlossen, dass mindestens 1 Standort neu und visuell verträglicher rekrutiert werden soll. Es zeichnet sich jetzt ab, dass die sunrise ihren **Standort nach Westen hin auf das Areal des Fussballplatzes** verschieben könnte. Positiv ist hier die reduzierte Höhe des Mastes von «nur» 15 m und der angrenzende Wald, der die Baute fürs Auge bestmöglich abschwächen würde. Die Verhandlungen hierfür sind derzeit im Gange. **Die swisscom hält am heutigen Standortrecht ohne Alternative fest**. In diesem Fall handelt es sich um einen Weiterausbau ihrer heutigen Anlage mit neuem Masten und einer Mehrhöhe um 10 m. **Im Fall swisscom läuft nach der Ablehnung des Baugesuchs zurzeit ein Rechtsverfahren**.

Der jährlichen Einladung zur **Neuzuzüger-Begrüssung** Ende März 2004 im Restaurant Attisholz folgten 27 Personen. Die Plattform für Vorstellungen und Informationen wie für das persönliche Kennenlernen fand erneut einen guten Anklang.

Ein spezieller und vorgezogener Anlass zur diesjährigen **Junbürgerfeier** führte Interessierte am 28. April 2004 in den Kantonsratssaal nach Solothurn. Das Ziel, Jugendliche etwas

ans politische Geschehen zu führen und Interesse zu wecken, wurde vollauf erreicht. Die offizielle Jungbürgerfeier für die Unterleberberg-Gemeinden findet am 17. September 2004 in Riedholz statt.

Der **Seniorenausflug** vom 3. Juni 2004 führte in diesem Jahr an den Schwarzsee. Der heisse Vorjahrestag wurde heuer mit einem trüben und regnerischen Tag wieder kompensiert. 97 Personen inkl. Begleitung genossen aber das vertraute Zusammentreffen und machten regen Gedankenaustausch.

Im April 2004 demissionierte **Beatrix Oesch** als Jugendbeauftragte von Riedholz im Unterleberberg-Gemeindeverbund. Eine Nachfolgeempfehlung für den Einsatz zugunsten von Aktivitäten für Jugendliche liegt bis heute nicht vor.

Ab dem Schuljahr 2004/2005 ist unsere Kindergärtnerin **Andrea Schenker** neu zu 100 % angestellt. **Regina Füg** kündigt infolge einer Weiterbildung ihr Teilpensum, übernimmt aber im kommenden Schuljahr speziell bewilligte Zusatzstunden

infolge der hohen Kinderzahl.

Ruth Bigler (CVP) wurde neu als Delegierte der Einwohnergemeinde in den Zweckverband der Kreisschule Unterleberberg gewählt.

Der **Startschuss in die Budgetierungen** für das Jahr 2005 an die Kommissionen ist bereits erfolgt. Die Wahrnehmung im Gefüge unserer Möglichkeiten ist gefragt und soll nachgelebt werden. Machen wir diese Arbeit gut, so können wir sagen: Willkommen in Riedholz

Bürgergemeinde Riedholz

Selbstbedienung zum Nulltarif? Bauboom im Riedholz. Standorte in sensiblen Bereichen müssen gegen Wasser- und Bergdruck gesichert werden. O.K.: Wenn dies innerhalb der eigenen Grenzen der Häuslebauer geschieht. Aber: Das Land der Bürgergemeinde ist kein rechtsfreier Raum und meist verpachtet. Mauern, Wasserabzugsgräben, Sickerleitungen oder gar Betonverstärkungen im Untergrund - erstellt ohne Rücksprache und Bewilligung - kann die

Bürgergemeinde nicht tolerieren. Wir bedanken uns für korrektes Verhalten und hoffen, dass künftig Übergriffe nicht mehr vorkommen.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die ihre Gartenabfälle korrekt über die Grünabfuhr oder im eigenen Garten entsorgen. Wilde Deponien im Bürgerwald sind illegal!

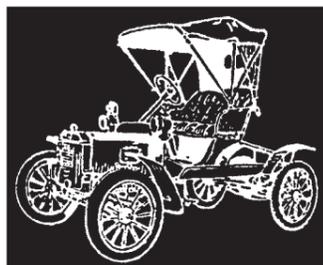
Für die Bürgergemeinde
Helena Tillein

Miete Waldhaus

Vereine: 20.-/Tag
Private Fr. 85.-/Tag.
Kontakt: Adolf Roth
Tel. 032 622 71 84

Brennholz

Trocken oder ab Waldweg, gesägt.
Gartenarbeit durch unsere Förster:
Kontakt Hans Haas
Tel. 079 432 00 79



Adolf Müller
Auto-Reparaturwerkstätte
4533 Riedholz
Telefon 032 623 13 53

Auf der Suche nach Lucy

Pfingstlager der JuBla St. Niklaus



Auch dieses Jahr führten wir, die JuBla St. Niklaus, unser traditionelles Pfingstlager durch. Im Pfadiheim in Balsthal untergebracht war es unsere Aufgabe, Ritter Fridolin zu helfen, das verlorene Burgfräulein Lucy zu suchen. Am Samstag Mittag besammelte sich die ganze Schar auf dem Bahnhof in Solothurn. Mit dem Zug in Oensingen angekommen ging es dann im Auftrag von Ritter Fridolin zu Fuss weiter in unser Lagerhaus. Die 44 Teilnehmer und die 18 Leiter haben die anstrengende und abenteuerliche

Wanderung erfolgreich bestritten. Da wir am Samstag noch keine Spur von Lucy finden konnten, beschlossen wir, am Sonntag die Suche erneut aufzunehmen. Wir fanden immer wieder Spuren von Lucy, bis wir schliesslich auf einer Ruine ankamen, auf der wir den gefangenen Butler gefunden haben. Er gestand uns, Lucy aus Eifersucht entführt zu haben. Nun habe sie ihn gefangen und sei geflohen. Nach einer Burgbesichtigung machten wir uns mit dem von uns befreiten Butler wieder auf den

Weg ins Pfadiheim. Gestärkt durch ein leckeres Nachtessen verbrachten wir unseren Abend bei gemütlichen Theaterspielen. Am Montag fanden wir dann einen Plan, und schliesslich konnten wir anhand von diesem Lucy finden. Unter den Teilnehmern herrschte Freude, den Auftrag von Ritter Fridolin erfolgreich erfüllt zu haben. Und somit endete wieder ein erfolgreiches, abenteuerliches Pfingstlager.

JuBla St. Niklaus
Chantal Lüthi

Menschen stehen bei uns im Mittelpunkt.
Darum bin ich jederzeit für Sie da, wenn es um
Versicherungsfragen geht.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Hans Jürg Haueter
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn
Telefon 032 625 83 83, Fax 032 625 83 99
solothurn@mobi.ch, www.mobi.ch



Beat Karlen
Versicherungsberater



Heinz Weber - Briefträger a. D.

hh. Nein, so hat sich Heinz Weber den Beginn seiner Pensionierungszeit sicher nicht vorgestellt: Am Freitag, 18. Juni, seine allerletzte Tour - und schon am übernächsten Sonntag in Herzogenbuchsee ein fataler Misstritt auf einem Umzugswagen, mit Nasenbeinbruch und Schürfwunden! Dabei haben sich Madeleine und Heinz so sehr auf dieses Trachtenfest gefreut. Tanzen in der Gruppe, Jodeln und heimatliche Klänge - so richtig urchig sollte es zugehen. Volkstümliches, das liegt den beiden im Blut, so haben sie sich vor vielen Jahren auch kennengelernt: Heinz arbeitete damals als 17-Jähriger in der Paketabgabe Basel, wo er kurz darauf die Postlehre als Briefträger begann und erfolgreich abschloss. Erste Stellen führten ihn nach Dornach und dann nach Therwil. Schon sehr bald fand er als flotter Jungschwinger Anschluss im Schwingklub Oberwil - und dort lernte er Madeleine kennen. Seine Leidenschaft für das Schwingen

dauert bis heute, noch immer ist er Mitglied dieses Schwingvereins, ob schon seine sportliche Karriere schon 8 Jahre nach Beginn jäh endete, denn 1969 erlitt er einen schweren Sportunfall: Bänderriss am linken Knie mit 16 Wochen Spitalaufenthalt in Liestal. Was für ein Pech. Schluss mit Schwingen! Das Knie bereitet ihm auch heute noch viele Schmerzen. Dazu kamen Probleme mit dem Rücken, wichtige Gründe dafür, dass er sich jetzt, kurz vor seinem 60. Geburtstag nach 43 Jahren Postdienst vorzeitig pensionieren lässt. Hier in seinem Dorf, in dem er aufgewachsen ist und auch alle Schulen besucht hat. Im Jahre 1971 wurde er in Wiedlisbach als Briefträger gewählt, kurz vorher hatte er unmittelbar neben seinem Elternhaus in Riedholz sein neues Heim gebaut. 1976 bekam er die Stelle in Riedholz. 28 Jahre lang machte er hier täglich seine Tour, kannte alle Leute und jeden Winkel

des Dorfes. Es gäbe viel zu erzählen! Doch Heinz Weber ist da sehr verschwiegen. Ein Briefträger sehe unfreiwillig viel in fremde Schicksale, in Nöte und Sorgen, und das gehe niemanden was an. «Seit man die Briefkasten an den Grundstückrand verlegen musste, ist der direkte Kontakt mit der Bevölkerung aber seltener, anonym geworden.» Er bedauert ausserordentlich, dass gerade einsame ältere Menschen dadurch noch einsamer geworden seien. Der soziale Kontakt war eine wesentliche Funktion des Briefträgers - und wäre heute wohl ebenso wichtig. Vor allem früher, als er noch monatlich die AHV an die Haustüre habe bringen müssen, sei es immer wieder zu dankbaren Begegnungen gekommen. Ja, diese AHV - wenn er daran zurückdenkt, dass er jeweils mit mehreren zehntausend Franken in den Jackentaschen unterwegs gewesen ist. Ob das heute überhaupt noch ratsam

wäre...? Tempi passati. Da waren ja auch sonst noch grosse Veränderungen zu meistern. Im Transportwesen vor allem. Er erinnert sich noch allzu gut an mühsame Fusstouren damals in Dornach auf kleinen Wegen. «Da musste ich alle Postsachen paketweise mit Karabinerhaken an Ledergurten überhängen, sodass ich manchmal recht breitspurig daherkam. Ein besonders eindrückliches Bild bei Regenwetter mit darüber gehängter Zeltperle!» Dann kam das Töffli, darauf das Auto. Ja, ja, Erleichterungen schon - aber damit verbunden immer auch eine Ausweitung des Rayons. Schon damals nämlich begleitete ein Experte mit Stoppuhr den Briefträger, um herauszufinden, wo noch ein paar Sekunden zu holen wären. Soziale Kontakte hin oder her.

Und die Hunde? «Da habe ich als aktiver Hündeler gar keine Probleme gehabt. Gut, ein paar Kniffe in die Waden von vor allem kleinen Kläffern - aber sonst wirklich nichts. Ich habe halt anfänglich immer Biscuits oder ein paar Käserinden bei mir gehabt und damit die Hundeseelen gekauft. Auch Täfeli gabs immer. Damit machte ich mir die Kinder zu

Freunden.» Es war ihm wichtig, mit möglichst vielen Leuten gut auszukommen. Jetzt kann er am Morgen länger im Bett bleiben. Die Arbeit des Briefträgers beginnt nämlich schon um 5.45 Uhr im Postgebäude. Da muss die angekommene Post fein sortiert, zu handlichen Strassenpaketen geschnürt und dann für die entsprechende Tour in die richtige Reihenfolge gegliedert werden. Darauf wird alles verladen, und ab 8 Uhr geht's los auf die Tour. Zwischendurch muss wieder nachgeladen werden im Postgebäude, und ab etwa 12.30 Uhr ist alles verteilt. Nicht selten kann es aber auch empfindlich später werden. Ganz besonders schätzte er, dass er mit den Kolleginnen und auch der Posthalterin prima auskam. «Sie hat für uns Pöstler immer sehr gut gesorgt. War mal irgendwo eine Unstimmigkeit, konnte man offen darüber diskutieren und Lösungen suchen.»

Jetzt ist Schluss. Ein bisschen zu denken gibt dabei die Tatsache, dass nach 43 Jahren grossem Einsatz von der oberen Etage der PTT ausser einer formellen Urkunde nichts Persönliches kam. Man spart halt überall - oft auch am falschen

Ort... Gottlob gab es am letzten Tag ein fröhliches Abschiedessen mit der ganzen Postbesatzung - auf seine Kosten und diejenigen von Frau Letzkus, die ebenfalls verabschiedet wurde.

Und jetzt? Wird es ihm jetzt langweilig? Sicher nicht! «Ich will etwas für die Gesundheit tun und deshalb habe ich vor kurzem mit Nordic Walking angefangen. Daneben bin ich immer noch begeisterter Schütze, Kleinkaliberschiessen und auch 300m.» Dass diese Behauptung stimmt, zeigt in



seiner Stube eine übervolle Glasvitrine mit Hunderten von Auszeichnungen. Daneben hängt eine weitere grosse Vitrine mit Dutzenden von Trophäen aus dem Hundesport, darunter 5 Schweizer Meisterschaften. Heinz Weber war ja ein begeisterter Kynologe, der noch bis vor zehn Jahren mit seinen Schäferhunden viele Erfolge einheimste. Jetzt hat er keinen Hund mehr, will auch keinen mehr, um nicht mehr so «angebunden» zu sein.

Langlauf und Skifahren wird er aber weiterhin betreiben. Und vor allem seine Vorlieben für Volkstümliches pflegen. Er und seine Frau sind in der Trachtengruppe Attiswil aktiv, seit 4 Jahren singt Heinz Weber im Jodlerklub Wiedlisbach mit und lernt nebenbei das Spielen auf dem Keyboard und dem Schwyzerörgeli. Dazu Jassen, volkstümliche Feste besuchen, Reisen und viele Kameradschaften pflegen. Als Ehrenmitglied des Obst- und Gartenbauver-

eins Luterbach möchte er weiterhin hilfesuchenden Leuten im Garten und vor allem beim Schneiden der Bäume mit Rat und Tat beistehen. Wenn das kein Vollzeitprogramm ist! Die Redaktion der «Tannezytig» wünscht Heinz Weber fürs Erste gute Genesung vom bösen Sturz und natürlich alles Gute für seine Zukunft.

Schützengesellschaft Riedholz

Eröffnungsschiessen 2004

Am 18. April führte die Schützengesellschaft das alljährlich stattfindende Eröffnungsschiessen mit Gruppenwettkampf als Dorfmeisterschaft durch. Leider beteiligen sich immer weniger Vereine und Schützen an diesem Anlass. Trotz allem schossen 32 Teilnehmer das Einzelprogramm, die sich dann im Gruppenwettkampf zu 6 Gruppen formierten. Nach dem Wettkampf genossen einige das Mittagessen, das uns das Chuchi-Team servierte. Besten Dank an unsere treuen Helferinnen. Im Einzelwettbewerb erzielten Uhlmann Fritz, Siegenthaler Walter, Morand Markus Fretz Beat und Binz Herbert das Maximum von 40 Punkten. Dank besseren Tiefschüssen konnte Uhlmann Fritz den Wanderpreis in Empfang nehmen. Die folgenden Ränge belegten Stampfli Georg, Singer Rolf und Isch Hansruedi mit 39 Punkten. Im Gruppenwettkampf führt die Gruppe Sportschützen mit 223 Punkten die Rangliste an. Jeder Schütze dieser Gruppe sowie die erfolgreichen Einzelschützen erhielten

eine Kranzkarte.

Gruppenrangliste:

Sportschützen 1	223
Weihern	220
Chrüzli	219
Sportschützen 2	217
In Vino Veritas	205
FDP	193
Humor	160

Der Vorstand dankt allen recht herzlich für die Teilnahme. Wir hoffen auch nächstes Jahr wieder auf eine rege Beteiligung der Behörden, der Vereine und der Bevölkerung von Riedholz. Wir werden versuchen, eventuell mit neuen Ideen diesen Anlass attraktiver zu gestalten.

Eidgenössisches Feldschiessen 2004 in Rüttenen

Am 5. und 6. Juni fand in Rüttenen das Eidg. Feldschiessen statt. Nebst den Schützen der Gesellschaft konnten wir leider nur wenige Schützen aus dem Riedholz begrüßen. Ich möchte all denen, die den Weg nach

Rüttenen fanden, recht herzlich für ihre Teilnahme danken. Nächstes Jahr wird das Feldschiessen in Bellach, und 2006 im Riedholz durchgeführt. Die SG Riedholz erzielte mit einem Sektionsdurchschnitt von 61.667 Punkten das drittbeste Resultat im Unterleberberg. Beste Einzelresultate der Sektion erzielten: Morand Markus mit 68, Flückiger Kurt, Binz Herbert und Laffer Alfred mit 66, und Haldimann Walter, Weber Anton, Baumgartner Hugo, Portmann Leisa und Remund Marianne mit 65 Punkten.

Sollte jemand Interesse an unserer Schützengesellschaft und am sportlichen Schiessen haben, melde man sich bitte beim Präsidenten Fritz Uhlmann, Mattenstrasse 12, 4533 Riedholz. Es würde uns freuen, eine stattliche Anzahl bei uns begrüßen zu können.

Für den Vorstand
Fritz Uhlmann

DINER SPECIAL

«Leidiges Fasten und lustiges Festen»

Am 27. März 2004 lud die Kulturkommission die Dorfbewölkerung zu einem besonderen Anlass ins Restaurant zur Post ein: Marie-Christine Egger, Stadtführerin in Solothurn, erklärte alte Fastenbräuche und dazu auch gleich die damalige Kunst, das Fasten zu umgehen.

In einem originellen Diavortrag mit witzigen Anekdoten und spitzen Bemerkungen zeigte sie auf, wie raffiniert gewisse Kreise es verstanden, die für das gewöhnliche Volk strengen Regeln zu umgehen. Um den Geschichten auch gleich Taten folgen zu lassen, hatte die Küchenmannschaft des Pöschtlis nach alten Rezepten ein grossartiges viergängiges «Fastenmenu» zusammengestellt, bei dem zum Beispiel der Hauptgang «Karpfen» wie damals von Klosterzoologen geschickt umgedeutet- als weisser poelierter Schweinscarrébraten fastenwürdig auf den Tisch kam...



Ein gelungener Abend mit einem erstklassigen Festessen. Dafür gehört der Kulturkommission und der Pöschtlküche ein ganz grosses

Kompliment. Das war ein Anlass, der nach Fortsetzungen ruft: Kultur mit Pfiff serviert!



Fotos: Beat Mathys/Solothurner Tagblatt

DTV Riedholz Aufstieg in die 1. Stärkeklasse



Die Volleyballerinnen der Seniorinnenmannschaft haben den Aufstieg in die 1. Stärkeklasse geschafft. Ab 32 Jahren gehört man beim Volley-

ball zu den Seniorinnen, für die eine eigene Meisterschaft ohne Lizenz organisiert wird. 9 Mannschaften spielen in der 2. und 6. Mannschaften in der 1. Stärkeklasse. Bis jetzt kämpften die 11 Riedholzerinnen gegen Etziken, Flumenthal, Welschenrohr, Trimbach, Fülenbach, Lütterkofen, Subingen und Rüttenen in der 2. Stärkeklasse. In der Vorrunde, die bis Ende Januar 2004 dauerte, konnten alle Spiele positiv gestaltet und siegreich beendet werden. Die Spielerinnen des DTV Riedholz zierten die Spitze der Rangliste. Die Rückrunde wurde als Finalrunde gespielt, nur die ersten 5 Mannschaften spielten

noch gegeneinander. Auch in diesen Spielen waren die Spielerinnen von Riedholz unschlagbar und erreichten den 1. Platz. Somit kann die Mannschaft in der nächsten Saison (ab Sept. 04 bis April 05) in der 1. Stärkeklasse spielen und sicher versuchen, auch dort möglichst gute Resultate zu erzielen und nicht wieder abzusteigen.

Unser Training findet jeweils am Freitag von 19 Uhr bis 20 Uhr 30 statt.

Ruth Bigler



**Spenglerei ▲ Blitzschutz
Sanitäre Anlagen**

Wallierhofstrasse 2
4533 Riedholz
Telefon 032 622 31 77
Natel 079 241 09 67

Hauri Hausräumungen
Hauri Kehrichtabfuhr
Hauri Mulden-Service
Hauri Entsorgungs-Service
Hauri Holzhäckselservice

Hauri
Hauri Transporte GmbH

Mattenstrasse 4A
4532 Feldbrunnen
Tel./Fax 032 637 10 70

«Fuß-Safari»

im Unterleberberg

Das letztes Jahr an alle Unterleberberger Haushalte verteilte Büchlein: «Eine Landschaft lädt ein» der Gesundheits- und Umweltkommissionen des Unterleberbergs gab den Anstoß, eine Familienwanderung in unserer Dorfumgebung zu organisieren. Trotz schlechter Prognose gingen bei recht anständigen Wetterverhältnissen an einem Samstag im Juni über 40 Riedholzerinnen und Riedholzer jeden Alters auf die Wanderschaft. Kinderwagen und Hunde bereicherten das Bild des bunten und angeregt plaudernden Zuges auf der rund zweistündigen Tour durch Feld und Wald. Nach dem Start bei der Post führte der Weg über die Obere Chellenmatt, vorbei an der alten Öle, durch das Gummentäli und schließlich auf verschlungenen Pfaden durch den Riedholzer Forst zum Waldhaus. Unterwegs war auch ein riesiger Fuchsbau mit verschiedenen Ein- und Ausgängen zu bestaunen. Beim Waldhaus warteten neben einem gemütlich knisternden Lagerfeuer weiß gedeckte Tische und ein festlich hergerichtete Apéro-Buffer auf die gut gelaunte Wanderschar. Fredi und Josi Graf sorgten dann auch mit einem reichhaltigen Salatbuffet und verschiedenen Fleischsorten vom Grill für das leibliche Wohl der hungrigen Gesellschaft. Neben durchwanderter Kulturlandschaft und praktizierter Esskultur bot sich an diesem nun ausklingenden Anlass der Kulturkommission bald noch ein interkultureller Austausch der besonderen Art. Unerwartet waren die «Gitanos», eine Motorradgruppe aus dem Urnerland, mit ihren dröhnenden Maschinen vor dem Waldhaus vorgefahren, welches sie für die kommende Nacht beziehen wollten. Wenig später setzten sich die «Schweren Jungs» zu den «Wandervögeln» an den Tisch und weihten die noch Anwesenden in ihre zeremoniellen Riten rund um den Genuss von Schnupftabak und Bier ein... Wann die letzten Wanderer bzw. Nachtvögel heimzogen, sei hier nicht verraten.

Die Aktuarin der Kulturkommission
Margrit Fritsch

Erfolgreiche Sportschützen Riedholz

Zwölf Gruppen und fast 70 Schützinnen und Schützen haben am diesjährigen Volksschiessen mitgemacht. Es sind folgende Höchstresultate erzielt worden:

Gäste:

98/49 Laffer Alfred
 98/49 Hohl Rolf
 97/49 Uhlmann Fritz
 96/47 Büttiker Marco
 95/48 Hohl Mike
 94/50 Sollberger René
 94/49 von Ballmoos Gisela
 94/48 von Ballmoos Anita

Aktive Sportschützen:

97/50 Stampfli Georg, Weber Anton, Müller Heinz
 96/49 Wyss Marion
 95/50 Laffer Daniel, Laffer Patrick, Siegenthaler Walter
 95/49 Flubacher Simon, Wyss Heinz
 95/48 Giandinoto Reto
 94/50 Singer Rolf, Beck Serge
 94/49 Bigler Martin

Gruppenwettkampf:

286 Riedholz, Schützengesellschaft «Chrützli»
 284 Attisholz, Hohl Family
 279 Niederwil, Beck-Bar
 272 Riedholz, von Ballmoos Wyber
 269 Riedholz, Büttiker & Partner

Wir danken allen «Wettkämpferinnen und Wettkämpfern», die sich Zeit genommen haben, unseren Verein zu unterstützen.

Sportschützen Riedholz
 Heinz Wyss



Planung und Ausführung von
**Küchen, Schränken
 und Umbauten**

**VON ALLMEN
 INNENAUSBAU AG
 4528 ZUCHWIL**

Peter von Allmen, dipl. Schreinermeister
 Gewerbestr. 10, Zuchwil, Tel. 032 685 44 24

RAIFFEISEN



Wir machen den Weg frei

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen	
Dienstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Mittwoch	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Donnerstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Freitag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Samstag	09.00 – 11.00	

Baselstrasse 11 Riedholz
 Telefon 032 622 81 55

**Für MITSUBISHI
 ...natürlich**



Balmfluh Garage

Service und Reparaturen aller Marken
 Buchenstrasse 2 Telefon 032 622 36 36
 4533 Riedholz Fax 032 621 73 55
 balmfluh@solnet.ch

Ihre Mitsubishi-Garage in der Region!

Theater-Vorschau

22./23. Oktober 2004

Die Theatergruppe Riedholz freut sich, für ihr langjähriges Publikum ein tolles und unterhaltsames Theater einzuüben.

Mit der Komödie «Uf Bali und zugg» unter der bewährten Regie von Beat Biberstein wollen wir Ihnen einen kurzweiligen Abend bieten.

Hätten sie nicht Lust, auf einem Kreuzfahrtschiff in spannender, ja sogar abenteuerlicher Atmosphäre den Hauch der grossen weiten Welt zu erleben?

Für Ludwig von Ballheim, Kapitän der MS Luxor ist dies Routine, auch wenn es bei seiner Vorliebe für hübsche Frauen und Champagner nicht gerade danach aussieht.

Aufführungsdaten

Freitag 22. Okt. 04 20.15 Uhr
 Samstag 23. Okt. 04 13.30 Uhr
 Samstag 23. Okt. 04 20.15 Uhr
 in der Turnhalle Riedholz

Neben der humorvollen Seite halten wir auch kulinarische Leckerbissen bereit. Eine reichhaltige Tombola wartet auf ihre Gewinner. Mit einem Schlummertrunk in der Bar wird ein unvergesslicher Abend seinen Ausklang finden.

Die Theatergruppe Riedholz heisst Sie recht herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen ein unterhaltsames Theater und danken im Voraus für die Treue, die Sie uns mit Ihrem Besuch und Ihrer Unterstützung immer wieder beweisen.



Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen und können sich bei Hans-Ruedi Siegrist unter 032 622 70 56 melden.

FÜR EINE KLARE SICHT DER DINGE.



OPTIK STUDIO

THERRY BRIGGEN
 GSTEIGGASSE 26 – 4523 NIEDERWIL
 TEL. 032 637 37 36
 MONTAG-FREITAG 8.00 BIS 16.30 UHR
 ANDERE ZEITEN NACH VEREINBARUNG

**Ihre Spezialisten für Industrie-
 und Gebäudetechnik**



AEK Elektro AG
 Industrie- & Gebäudetechnik

Sonnenrainstrasse 4 · 4533 Riedholz
 Telefon 032 623 62 63 · Fax 032 62 3 62 13
 www.aekelektro.ch · elektro@aekelektro.ch

RÜCKBLLENDE

Diese Sechstklässler verlassen Riedholz in Richtung Kreisschule Hubersdorf



Der diesjährige Brunch des Damenturnvereins fand unter dem Motto Cirkus statt. Und war wiederum ein voller Erfolg



◀ Die Schülerinnen und Schüler präsentierten Beiträge zu Liedern von Ruedi Stuber. Kindergarten, 1./2. und 3. Klasse gestalteten ein Theater zum Lied: «S'Gspängst vom Bluemestei». Die Dritt- und Viertklässler liessen sich vom Schnabelwetzler «Sy säge sy sige so suur, d'Aprikose...» inspirieren. Die fünfte Klasse veranschaulichte auf humorvolle Weise das Lied «Dr Hung».

▲ Spatenstich zum Schulhaus-Zwischenstrakt. Bis im Frühling 2005 soll der Verbindungsbau zwischen dem alten und neuen Schulhaus fertig gestellt sein.



Sammelsurium des Jahrgangs 1985. Unter tatkräftiger Mithilfe ihrer gleichaltrigen Kolleginnen erbeuteten die Stellbuben nebst Tischen, Bänken und Gartengeräten sogar Esswaren wie (hartes) Brot und Senf.

Nach seinem Studienjahr an der Uni Bern lud Pfarrer Samuel Stucki anfangs Juli zu einer Abendandacht unter dem Motto «Lebenszeit» ein. Ein voller Pfarrsaal zeugte von der Wiedersehensfreude. Beim anschliessenden Apéro im Garten des Pfarrhauses kam es zu angeregten Gesprächen bei Speis und Trank.



Schulschlussfeier
Anlässlich der Schulfeier erhielt die Primarschule ein Zertifikat, das anerkennt, dass das Qualitätsmanagement an der Primarschule und am Kindergarten Riedholz einen zentralen Stellenwert einnimmt.



Tolles Sommerlager der Jungwacht/Blauring St.Niklaus im „wilden Westen“. Am Besuchstag auf dem ideal gelegenen Lagerplatz in Boudry konnten sich die Eltern vom Wohlergehen ihrer Kinder überzeugen und selbst für kurze Zeit Häuptling oder Squaw sein.



Religionsunterricht einmal anders: Unter professioneller Leitung und mit sichtlichem Spass lernten an die 30 Teenager der Kreisschule Hubersdorf alkoholfreie Drinks mixen.



Ganz spontan hat sich eine kleine Gruppe Sechstklässler eingefunden, um das Waldstück entlang der Höhenstrasse von Unrat zu befreien. Eine gute Tat!

Generalversammlung der SP Riedholz

Am Abend des 19. April 2004 konnte Christoph Büttiker, Präsident der SP Riedholz, trotz Regenwetter 10 Mitglieder und Sympathisanten der Ortspartei im Waldhaus Riedholz begrüßen. Der Präsident blickte im Zusammenhang mit den Gemeindegeschäften wie der Anstellung des Gemeindegemeindeführers und der Wahl des neuen Gemeindepräsidenten insgesamt auf ein reich befruchtetes und turbulentestes erstes Präsidialjahr zurück. Als wichtigstes Ziel des Tätig-

keitsprogramms sieht Christoph Büttiker die Gewinnung von zwei Neumitgliedern pro Jahr. Damit könnte die Partei mit der nötigen personellen Stärke in die zukünftigen Wahlen gehen. Das zentrale Thema der GV war die erste Lesung der Statuten für die Ortspartei. Da sich in diversen Artikeln noch Unklarheiten herausstellten, wurde deren Genehmigung auf eine ausserordentliche GV vertagt. Nach der anschliessenden angeregten Diskussion über die weiteren

Aktivitäten in der Gemeinde, insbesondere der von Swisscom und Sunrise geplanten Senderanlagen an der Buchenstrasse, konnte der Präsident mit Dank an die GV zum gemütlichen Teil des Abends überleiten.

Benjamin Müller

Sonntagsbrunch der FdP



Ende Mai traf sich die FdP-Familie zum traditionellen Sonntags-Brunch. Diesmal fand der Anlass im Wallierhof statt, was sich aber angesichts des unsicheren Wetters als ideal herausstellte. Das stattliche Buffet fand regen Zuspruch und unter den Anwesenden (darunter etliche Familien) entwickelten sich zahlreiche und interessante

Gespräche. Der Vorstand der FdP bedankt sich bei den zahlreichen Spendern, den Besuchern und den Helfern, die wiederum zu einem gelungenen Anlass beigetragen haben.

Martin Müller

Bernasconi Felder Schaffner Ingenieure AG ETH/SIA

Brunnersmoosstrasse 13 • 4710 Balsthal • Tel. 062 386 60 90 • Fax 062 386 60 99

Bauleitungen
Expertisen
Statik
Eisenbeton

Stahlbau
Holzbau
Verkehrsplanungen
Ortsplanungen

Strassenbau
Kanalisationen
Wasser-
versorgungen

4554 Etziken

3380 Wangen a/Aare

4410 Liestal

Juniorenabschluss des FC Riedholz

Bei idealem Fussballwetter fand auch heuer im Juni der traditionelle Juniorenabschluss des FC Riedholz statt.

Für einmal hiess es nicht nur für die Junioren die Fussballschuhe zu schnüren. Auch Mamis und Papis wurden in einem Plauschmatch gefordert, ihre Fitness und das eventuell vorhandene Talent zur Schau zu stellen. Hier wurden zum Teil tolle Paraden und gekonnte Dribblings gezeigt. Danke Mamis und Papis, dass ihr für diesen Spass immer wieder zu haben seid!

Wie jedes Jahr werden beim Juniorenabschluss auch die begehrten Zinnbecher verteilt. Die Jungs und Mädchen warten jeweils gespannt darauf, ob auch sie diese Saison wohl zu den Trainingsfleissigsten gehörten. Leider spielte das Wetter für den anschliessenden gemütlichen Teil nicht



mehr ganz mit. Wind und dunkle Wolken konnten jedoch der ausgelassenen Stimmung nichts anhaben. Mit abschliessendem Bräteln neigte sich der von Klein und Gross genossene Tag dem Ende zu!

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Nicole Kohler



nah... freundlich... vorteilhaft

Ihre günstige Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag bis 16.00 Uhr



Lassen Sie sich in familiärer Atmosphäre verwöhnen

Familie Hinzer & Mitarbeiter, Riedholz
Telefon 032 622 27 10

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

Neues vom Verein «Läbe is Dorf»

Im April konnten wir wieder mit einer kleinen Gruppe den Ausführungen von Frau Egger lauschen, diesmal zum Thema «Medizin im alten Solothurn». Es war für uns eine hochinteressante Führung. Während der Führung hat Frau Egger auch auf eine Ausstellung im Museum Blumenstein zu einem ähnlichen Thema - eine alte Apotheke mitsamt Einrichtung ist im Museum aufgebaut - hingewiesen und uns einen Besuch empfohlen. Diese Empfehlung möchten wir auf diesem Wege gerne weiterleiten. An «Läbe is Dorf» ist in letzter Zeit von Kindern und Jugendlichen aus dem Dorf der Wunsch herangetragen worden, dass wir einen Tausch- und Kaufnachmittag, der von Kindern

durchgeführt wird, organisieren. Aufgrund der guten Resonanz bei einem früher durchgeführten Tauschnachmittag wollen wir versuchen, Tauschnachmittage zwei Mal im Jahr zu veranstalten. Thesi Bauchal, die an der Baselstrasse einen Flohmarkt betreibt, hat uns angeboten, dafür ihre Räumlichkeiten benutzen zu können. Wir werden dieses Angebot dankend annehmen, da wir dann auch wetterunabhängig sind. Der erste Tauschnachmittag ist für Mittwoch, den 15.09.2004 vorgesehen. Kinder können gegen eine kleine Standgebühr Spielzeug, Bücher usw. verkaufen oder auch tauschen. Wir von LiD und auch Thesi Bouchal hoffen auf einen regen Besuch von

Kindern und auch Eltern. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt. Der Vorstand von Läbe is Dorf ist leider immer noch nicht wieder vollzählig. Wir suchen jemanden, der Interesse und Zeit hat, unseren Verein aktiv zu gestalten. Interessenten/Innen wenden sich bitte an Jörg Schmelzkopf, Riedholz oder kommen an der Dorfolympiade zum Ballweitwurf, der von LiD betreut wird.

Jörg Schmelzkopf

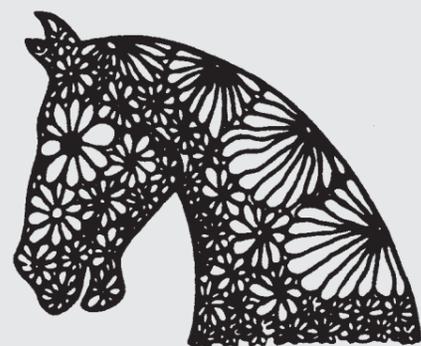
Weine
aus Leidenschaft.

Herzlich willkommen im Weinkeller
Sie finden bei mir Weine – die ich persönlich bei
den Weinbauern ausgesucht habe:

- ★ aus dem Burgund ★ dem Beaujolais
- ★ dem Piemont ★ der Emilia Romagna
- ★ aus Oesterreich ★ Champagner
- ★ auserlesene Grappas ★ originelle Geschenke

TraVino
wine, travel & culture

Greti Wittwer-Bergler, Attisholzstrasse 5, 4533 Riedholz
Do und Fr 16.00–19.00 Uhr, Sa 10.00–15.00 Uhr oder
nach Vereinbarung, Tel. 079 424 76 36, www.travino.ch



ist dir ums singen
unsere blumen freude bringen.
unsere blumenqualität
über 30 jahre schon bewährt.

peter rubitschon, vorstadt 4500 solothurn
tel. 032 622 86 84, fax 032 622 86 14
Sonntag 10.00–12.00 Uhr geöffnet

PFINGSTLAGER 2004 IN WILLISAU

Auch dieses Jahr machte sich der TV Riedholz auf den Weg ins traditionelle Pfingstlager nach Willisau.

Nebst den legendären Willisauerringli stellen die Willisauer aber auch optimale Sport-Anlagen bereit. Sportanlagen, von denen Solothurner nur träumen können. Da im letzten Jahr erstmals auch Jugendliche aus dem Jugi-Mix teilgenommen hatten, wollten wir auch dieses Jahr generationenübergreifend trainieren. Und tatsächlich konnten 7 Jugendliche begeistert werden, welche sich vorwiegend mit Leichtathletik einen respektablen Muskelkater erarbeiteten. Das Schwergewicht des Trainings bildete die Vorbereitung auf das bevorstehende regionale Turnfest. Doch trotz Training und Leistung blieben die geselligen Aspekte wie Bräteln an einem Weiher, Plantschen in Hallenbad oder einfach Spass bei einem Spiel, nicht aussen vor. Das gute Wetter tat das übrige, so dass wir finden - s' Lager het gfägt.

Samuel Schiltknecht, Oberturner



Von der Schule ins Berufsleben

Reto Emmenegger, Riedholz



Bevor ich letzten Sommer 2003 meine Lehre als Kaufmann bei der Vogt-Schild/Habegger Medien AG (VS/H) begonnen habe, besuchte ich drei Jahre die Bezirksschule in Hubersdorf.

Die Berufswahl stand im 2. Schuljahr bei unserem Deutschlehrer David Loosli im Mittelpunkt des Unterrichts. Wir stellten Bewerbungsschreiben dar, organisierten Schnupperlehren und besuchten diverse Berufsaussstellungen.

Mir wurde rasch klar, in welche Richtung meine Berufswahl gehen würde. Ich sah mich in den Berufen Sportartikelverkäufer oder kaufmännischer Angestellter.

In diesen beiden Bereichen absolvierte ich mehrere Schnupperlehren und schrieb anschliessend Bewerbungen. Nach vielfältigen Eindrücken in den verschiedenen Berufen entschied ich mich für eine Lehre als Kaufmann. Sportartikelverkäufer wäre nur noch eine «Notlösung» gewesen. Schon recht früh meldete sich die VS/H und teilte mir mit, dass sie mich für ein Vorstellungsgespräch ausgesucht habe. Nachdem das Vorstel-

lungsgespräch einen guten Lauf genommen hatte, begann für mich das Warten, denn 10 Auserwählte wurden für zwei Schnuppertage eingeladen.

Kurz darauf erhielt ich ein Schreiben, mit dem mich die VS/H zu zwei Schnuppertagen einlud. Da mich diese überzeugt hatten, hoffte ich nun auf eine positive Antwort. Ende September erhielt ich die Zusage für die Lehrstelle bei der VS/H. Ich freute mich riesig, weil es mir bei dieser Firma sehr gut gefallen hat.

Meine Lehre bis zum jetzigen Zeitpunkt

Am 4. August 2003 begann ich also meine Lehre als Kaufmann. Das erste halbe Jahr absolvierte ich in der Redaktion der Solothurner Zeitung. Diese Abteilung war sehr spannend, weil ich sehen konnte, wie eine Zeitung überhaupt entsteht und aufgebaut wird. Zudem hatte ich viel Kontakt zu den Journalisten und den Lesern. Auch die Verlosung von Gratistickets der Treffpunktredaktion gehörte zu meinen täglichen Arbeiten. Am 2. Februar 2004 wechselte ich in die Abteilung Abonentendienst. Meine Hauptaufgaben liegen darin, Telefone entgegen zu nehmen. Die Kunden rufen mich an:

- wenn sie die Zeitung abonnieren möchten
- wenn sie eine Ferienumleitung wünschen
- wenn sie einen Unterbruch der Zustellung möchten
- wenn sie die Zeitung nicht erhalten

haben. Im letzteren Fall müssen wir die Verträge benachrichtigen, damit der Leser die Zeitung am nächsten Tag wieder erhält. Auch Abo-Kündigungen und sonstige Reklamationen bearbeite ich. Diese Abteilung gefällt mir sehr gut, denn jeder Tag ist anders und es kommt nie Langeweile auf.

Die Schule

Im ersten und im zweiten Lehrjahr besuche ich 2 Tage in der Woche die Kaufmännische Berufsschule in Solothurn. Sie bietet eine gute Abwechslung zum Arbeitsalltag, ist aber ebenso anspruchsvoll. Man behandelt in den verschiedenen Fächern sehr viel Stoff, und auch die Proben haben es in sich. Doch wenn man während dem Unterricht gut mitarbeitet, ist die Schule eigentlich gut zu bewältigen. Nach diesen drei Lehrjahren wird es eine Abschlussprüfung geben, doch an die mag ich noch nicht denken...

Schlusswort

Schon bald ist mein erstes Lehrjahr vorüber. Bis jetzt gefällt mir meine Lehre sehr gut und ich hoffe, dass dies auch weiter so sein wird. Von meiner Seite aus kann ich eine Lehre als Kauffrau/Kaufmann nur weiter empfehlen. Ich hoffe nun, Ihnen einen kleinen Einblick in meinen Alltag als Lerner bei der Vogt-Schild/Habegger Medien AG gegeben zu haben.

Reto Emmenegger

Rückblick auf das vergangene Kindergartenjahr

Im August 2003 starteten wir mit 29 Kindern, 5- und 6-Jährigen, in ein neues Kindergartenjahr. Mit dem Thema Zwerge stiegen wir zusammen mit der 1.Klasse in ein interessantes Forschungsprojekt der Universität Bern mit Schwergewicht nachhaltige Entwicklung ein. Eine spannende, mit viel Aufwand verbundene Zeit, die sich aber für Kinder wie für Lehrkräfte lohnte.

Nach Abschluss dieses Projekts Ende Oktober 2003 begannen schon die ersten Proben und Vorbereitungen für die Weihnachtsfeier. Eifrig wurde gesungen, oft auch noch während des Spielens. Die Freude und Begeisterung der Kinder übertrug sich an der Weihnachtsfeier auch prompt auf die vielen Zuhörenden. Die vielen lobenden Rückmeldungen haben uns Lehrkräfte sehr gefreut.

Im Januar stand dann das Thema «Tiere im Winter» ganz im Zentrum. Besonders die Vögel am Futterbrett sahen wir uns genauer an. Schon bald fanden zwischen den Kindergartenkindern Fachgespräche statt, welcher Vogel denn nun unser Futterbrett besuchte. Die Projektwoche der 6-Jährigen zusammen mit den Schülerinnen und Schülern zu diesem Thema kam bei allen gut an. Viele der 6-Jährigen knüpften erste Kontakte mit den Schulkindern.

Anschliessend an die Sportferien führten die Spielgruppe und der Kindergarten gemeinsam eine Chesslete durch das Dorf durch. Der anschliessende warme Tee und das Mütschli stiessen auf dankbare Abnehmer. Ein gelungener Anlass, den wir gerne wiederholen möchten.

Nach der Fasnachtszeit widmeten wir uns dem Thema Wetter. Viele Fragen der Kinder tauchten auf, die von unseren Rahmenfiguren Plitsch und Platsch gerne beantwortet und erklärt wurden. Für die komplexeren Fragen konnten wir Frau



Plitsch und Platsch

Sandra Boner vom Schweizer Fernsehen gewinnen, die mit viel Engagement die Fragen der 6-Jährigen beantwortete.

Im April arbeiteten wir zuerst am Muttertagsgeschenk, bevor wir dann ins Thema Kunst mit dem Schwerpunkt Blumen eintauchten. Mit dem Bilderbuch «Traumreise in den Dschungel» lernten die Kinder den französischen Kunstmaler Henri Rousseau und seine Bilder näher

kennen. Mit verschiedenen Maltechniken versuchten wir im Kindergarten wie Kunstmalern zu malen. Es entstanden viele farbenfrohe und ausdrucksstarke Bilder. Zum Ausklang dieses Themas fand im Kindergarten während zwei Wochen Werkstattunterricht statt, wo mit Niveaugruppen-Angeboten das erworbene Wissen vertieft werden konnte. Gleichzeitig bereiteten sich die 6-Jährigen auf die Schule vor. So war der Donnerstagnachmittag dem Schwerpunkt Sprache und der Freitagnachmittag dem Thema Mathematik gewidmet. Die Kinder waren mit grossem Interesse dabei und vertieften ihr Wissen gerne bei den verschiedenen Spielangeboten. Aber auch der wöchentliche Besuch der Pause auf dem Schulhausareal machte die Kinder mit ihrem zukünftigen Lernort vertrauter.

15 Kinder verlassen am Ende des Schuljahres den Kindergarten und besuchen nach den Sommerferien die Schule, 15 Kinder werden nach den Ferien neu in den Kindergarten eintreten. Die neuen 6-Jährigen und wir freuen uns darauf und steigen motiviert ins neue Schuljahr ein!

Die Kindergärtnerinnen
Andrea Schenker und Regina Füeg

Mehr als 30 Neumitglieder im Riedholzer Chor



Anlässlich der 111. Generalversammlung konnte der bisherige Präsident Guido Gross das Zepter an Peter Bigler übergeben. Das im letzten Jahr gestartete Projekt mit dem neuen Chorleiter Peter Rufer ist mit dem breiten Spektrum an Liedern sehr erfolgreich. Guido Gross konnte für den neuen gemischten Chor über 30 Sängerinnen und Sänger im Verein aufnehmen.

Der neue Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Peter Bigler (Präsident)
Rolf Liechti (Vizepräsident)
Kerstin Büttiker (Kassierin)

Fränzi Häfeli (Aktuarin)
Peter Rufer (Dirigent)
Oliver Burri (Vize-Dirigent)
Weitere Mitglieder: Anita Kobel, Marianne Saner, Barbara Walker

1. Auftritt des Riedholzer Chores am Seniorenempfang

Beim Seniorenempfang hatte der neue Chor seinen ersten Auftritt im Restaurant Post. Der grosse Applaus für die Lieder und die anschliessenden Echos geben die Gewissheit, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Spaghettisessen und Konzert als weiteres Programm

Am 31. Oktober 2004 folgt anlässlich des traditionellen Spaghettisessens ein weiterer kleiner Auftritt des Chores. Im kommenden Frühjahr wird der Riedholzer Chor erstmals zu einem Konzert einladen. Die entsprechenden Details folgen.

Wir proben jeden Dienstag, um 20.00 Uhr im Kultusraum und freuen uns nach wie vor auf neue Sängerinnen und Sänger.

Kontaktadresse:
Peter und Ruth Bigler, Wylweg 5,
4533 Riedholz, Tel. 032 622 26 87

Peter Bigler

«Natur zum Anfassen»

Durch die Zusammenarbeit der Umweltkommissionen von Balm, Günsberg, Hubersdorf, Attiswil, Flumenthal, Feldbrunnen und Riedholz ist in diesem Jahr ein Projekt mit vielen attraktiven Anlässen entstanden.

Erspähen - Spüren - Riechen

Unter diesen Aspekten führte Herr Martin Kündig, Obergärtner am Bildungszentrum Wallierhof, Mitte Juni, die interessierten TeilnehmerInnen durch die Welt der Heilkräuter. Auf einer Fläche von 40 m² wachsen 145 verschiedene Heilkräuter-Pflanzen. Das Sortiment



umfasst ein- und mehrjährige Kräuter sowie eine kleine Anzahl von Sträuchern. Die Heilkräuter sind nach zehn verschiedenen Themen- respektive Indikatorengruppen geordnet. So findet man beispielsweise im einen Beet Pflanzen zur Behandlung von Rheuma- und Gelenksbeschwerden und im nächsten sind die typischen Heilkräuter für Erkältungs- und Grippebeschwerden. Alle Pflanzen sind in übersichtlicher Form mit botanischem und deutschem Namen etikettiert. Der Heilkräutergarten am Wallierhof wurde in Zusammenarbeit mit Herrn

Anton Löffel im Frühling 2003 erstellt. Nutzen Sie die Gelegenheit, besuchen Sie den Heilkräutergarten auf Ihren Spaziergängen. Er wandelt sich von Woche zu Woche und lädt zu stets neuen Entdeckungen ein. Der Wallierhof-Garten ist öffentlich und darf jederzeit besucht werden.

Entdeckungen am Oberlauf der Siggern

Dieser Anlass wurde von den Umweltkommissionen Balm und Günsberg organisiert und vermochte über

40 UnterleberbergerInnen zu begeistern. Herr Müllener nahm die interessierte Schar mit auf eine Zeitreise. Vom Bau der Jurakette, von Gesteinsschichten, der «Günsberg-Unterschichtung» und der «überkippten Rötifalte» war die Rede, denn diese Region zählt geologisch zu den interessantesten im Kanton Solothurn. Ein Brief aus dem Jahre 1868 belegt, dass es damals beim Steinbruch offenbar zwei Tropfsteinhöhlen gab. «Da war eine Wand mit einem baldachinartigen Tropfsteinmantel behangen. Etwa zehn lange Tropfsteinfallen, mit dem Fels verwachsen, stellen ein grosses, orgelartiges Instrument dar.» Leider ist heute von der Höhle nichts mehr zu sehen.

Gärten für Kinder Samstag, 21. August, vormittags

Mit Herrn Alex Oberholzer wird ein Mustergarten besichtigt, der Kinder zum Spielen und Verweilen einlädt. Anschliessend haben die Teilnehmer Gelegenheit, gemeinsam die Umgestaltung einer privaten Gartenanlage zu planen.

Doris Füg
GUK Riedholz



CHÄSI RIEDHOLZ

ÜSE DORFLADE

Die AEK bringt Licht ins Dunkel



mb. Seit 110 Jahren steht der Name AEK für Strom und Energie.

Die AEK Elektro AG ist seit 1994 eine eigenständige Tochterfirma der AEK Energie AG und im Grossraum Solothurn mit nunmehr sieben Filialen der umfassenden und kompetente Dienstleister für elektrotechnische Lösungen.

Eine der sieben einem Profit-Center unterstellten Filialen finden wir auch an der Sonnenrainstrasse 4 in Riedholz.

Der ursprünglich aus Lohn stammende Rainer Pauli hat bereits seine Lehre als Elektromonteur (4 Jahre) bei der AEK absolviert. Anschliessend sammelte er in anderen Firmen der Region wichtige Erfahrungen für seinen weiteren Werdegang. 1979 kehrte er schliesslich in die AEK zurück, eignete sich durch permanente Aus- und Weiterbildung Fachkompetenz an und war zu diesem Zeitpunkt als bauleitender Monteur für die AEK tätig.

Im Jahr 1984 hat Rainer Pauli die Filiale in Riedholz von seinem Vorgänger Erich Jeker übernommen.

Heute arbeiten in seinem Team fest ein Monteur und ein Lehrling. Für grössere Aufträge kann er zur Unterstützung weitere Mitarbeiter nach Bedarf im Hauptgeschäft anfordern. Die AEK bietet ganzheitliche Dienstleistungen mit Schwerpunkten in der Ausführung und Instandhaltung von elektrotechnischen Anlagen, Kommunikation und Engineering an. Sie bietet ihren Kunden eine massgeschneiderte, praxisbewährte Lösung zu marktgerechten Bedingungen. Ausserdem achtet sie im Rahmen der Tätigkeit auf einen sorgfältigen Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen.

In Riedholz weiss man, wer Rainer

Pauli ist. Er pflegt beste Beziehungen zu seinen Kunden. Kundennähe findet er deshalb sehr wichtig. Flexibilität und persönliches Engagement sind in wirtschaftlich härteren Zeiten unerlässlich.

Ob kleine oder grössere Aufträge seiner Privat- oder Geschäftskundschaft, sie werden alle kompetent, professionell und mit grösster Sorgfalt erledigt. Die Kundenzufriedenheit liegt ihm sehr am Herzen.

Er betätigt sich ausserdem in der lokalen Baukommission.

Paulis grosses Hobby ist jedoch seine Dalmatinerhündin Rena, mit der er täglich in der Umgebung spazieren geht. So kann er, nachdem er tagsüber zahlreiche kompetente «Einschaltungen» vorgenommen hat, für sich auch wieder «herrlich abschalten».

Er wünscht sich weiterhin Zufriedenheit im Job und vor allem zufriedene Kunden.

In diesem Jahr feiert Rainer Pauli sein 25-Jähriges AEK-Jubiläum. Herzliche Gratulation !

Bei dieser Gelegenheit möchte Rainer Pauli allen, welche ihm die vielen Jahre die Treue gehalten haben, ein grosses Dankeschön aussprechen. Er werde alles daran setzen, dass die Filiale im Dorf auch eine Zukunft hat.

Teilnehmer.

Bilder von der letztjährigen Dorfolympiade können noch auf der Internetseite <http://www.tiscalinet.ch/dorfolympiade> betrachtet werden.

Jörg Schmelzkopf

Regionalturnfest Biberist



Das Regionalturnfest 2004, der sportliche Höhepunkt des TV Riedholz, konnte dieses Jahr wieder unter super Bedingungen durchgeführt werden. Dazu hat natürlich auch das überraschend schöne Wetter beigetragen.

Wir konnten mit zwei Riegen, einer Aktiv-Riege und einer Männer/Frauen-Riege starten, welche unterschiedliche Disziplinen zu absolvieren hatten. Neben den Fachtests waren auch Pendelstafette und Schleuderball zu bestreiten. Mit zwei Mädchen aus dem Jugi-Mix hat sich die Aktiv-Riege im Mittelfeld behaupten können, was doch in Anbetracht der Jüngeren ein Versprechen für die Zukunft sein kann.

Unsere Männerriege hat mit ihrem sensationellen 2. Rang ein weiteres Mal bewiesen, dass sie sicher in der Region als einer der Massstäbe gelten. Bravo.

Das gelungene Turnfest gibt uns natürlich die Motivation, die Jugend weiterhin zu fördern und den TV Riedholz wieder zu einer konkurrenzfähigen Einheit zu formen.

Samuel Schiltknecht



Dorfolympiade 2004 in Riedholz

Auch in diesem Jahr wird wieder - vorausgesetzt, dass wie bisher auch Petrus teilnehmen wird - die Dorfolympiade am 28.08.2004 stattfinden. Ab 10.00 Uhr können Jung und Alt an den verschiedenen Wettbewerben teilnehmen. Es werden die bewährten Lauf-, Sprung- und Wurfwettbewerbe stattfinden.

Ausserdem kann bei Plauschwettbewerben, beim Luftgewehr- und Torwandschiessen Geschicklichkeit geprüft und bewiesen werden. Für das leibliche Wohl wird in der Kaffeestube und später am Grillstand gesorgt. Das Organisationskomitee lädt die Dorfbewohner aus Riedholz ein. Wir freuen uns auf alle Gäste und

Den Weg zu SPITEX finden ...

SPITEX: Spital- und heimexterne Krankenpflege und Hilfe

Dank SPITEX können Betroffene trotz persönlicher Einschränkungen zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung verbleiben oder früher von einem stationären Aufenthalt heimkehren. Die Gemeinde hat mit der SPITEX Riedholz die notwendigen Voraussetzungen für ihre Einwohnerinnen und Einwohner geschaffen.

Wer kann SPITEX anfordern?

Die SPITEX - Dienste stehen allen Einwohnerinnen und Einwohnern jeden Alters zur Verfügung, die durch Krankheit, Behinderung, Unfall, Mutterschaft oder Altersgebrechen auf Unterstützung angewiesen sind. Massgebend sind Notwendigkeit und ein abgeklärter Bedarf.

Wie wird der Pflege-/Hilfsumfang festgelegt?

Bevor SPITEX die Betreuung einer Person aufnimmt, klärt eine Fach-

person den genauen Bedarf an Pflege- und/oder Hilfeleistung ab. Eine Bedarfsabklärung ist gesetzlich vorgeschrieben und kassenpflichtig. Sie garantiert, dass die betroffene Person weder unter- noch überversorgt wird. Aerztlich verordnete Pflegeleistungen werden von den Krankenkassen aus der Grundversicherung übernommen. Dem Patienten bleiben, in der Regel, die 10 % Selbstbehalt an die Kosten zu leisten.

Wie wird die SPITEX finanziert?

Die SPITEX Riedholz ist ein privatrechtlicher Verein. Die dem Kunden in Rechnung gestellten Tarife sind weder in der Krankenpflege noch im Bereich Hauswirtschaft kostendeckend.

Die ungedeckten Kosten werden, wie bei allen Organisationen im Kanton, durch Bundesbeiträge und Subventionen der Gemeinde finanziert. Die gesetzlichen Auflagen verpflichten die SPITEX zum häuslichen Umgang mit den finanziellen Mitteln.

Die SPITEX ...

- arbeitet bedarfsgerecht, d.h. sie erbringt nur Dienstleistungen, die die Klientin/der Klient auch tatsächlich benötigen (keine Luxusleistungen)
- bezieht die Angehörigen und das soziale Umfeld der Klienten in die Betreuung mit ein
- ist volkswirtschaftlich günstiger als stationäre Angebote

Melden Sie sich doch, wenn Sie Hilfe benötigen, bei unserer Einsatz- und Pflegeleitung, bevor alle Ihre Kräfte aufgezehrt sind,
Tel. 032 623 14 04

Lassen Sie sich beraten!

Ihre SPITEX Riedholz

Trachtengruppe Riedholz

67. Generalversammlung und geselliger Tanz-Abend der Trachtengruppe Riedholz

Ende Februar 2004 konnte die 67. Generalversammlung der Trachtengruppe Riedholz abgehalten werden. Die Präsidentin Elisabeth Müller führte die gut vorbereitete Versammlung sehr speditiv durch. Alle Vorstandsmitglieder stellten sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Herzlichen Dank. Auch diesen Frühling durften wir wiederum eine grosse Anzahl gleichgesinnter Trachtenfrauen und -männer zu unserem Tanz-Abend begrüßen.

Das Ländlertrio Zahnd, Bolliger und Schaffner begleitete uns gekonnt durch unser Tanz-Programm, wofür wir herzlich danken möchten. Von Christine Stucki, unserer Tanzleiterin, sowie der kantonalen Tanzleiterin Barbara Marti wurden wir durch ein reichhaltiges Tanzprogramm geführt. Es konnten 24 Tänze plus etliche Zugaben getanzt werden. Die Teilnehmer schienen unermüdet zu sein!

Mit Hörnli, Hackfleisch und Apfelmus sowie grossen Züpfli-Sandwiches konnten wir uns kulinarisch stärken.

Auch ein reichhaltiges Kuchenbuffet durfte nicht fehlen. Durch den Verkauf der Lose fand auch unsere schöne Tombola ihre Gewinner. Um Mitternacht traten unsere Gäste ihren Heimweg an und wir danken herzlich für den Besuch unseres Tanz-Abends. Vielen Dank auch allen unseren Helfern.

Wir wünschen allen ein weiteres schönes und zufriedenes Vereinsjahr.

Trachtengruppe Riedholz
Dorli Beck

Blut spenden - Blutauffrischung nötig!

rs. Jährlich zweimal fährt im Wallierhof der Bus des Blutspendedienstes SRK Bern vor.

Wer am 8. Juni Blut spenden ging, musste nicht anstehen. Der frappante Rückgang der SpenderInnen mag wohl am herrlichen Wetter gelegen haben. Dennoch ist es traurig, dass die Angst vor dem kleinen Pieks erwachsene Menschen vom Blutspenden abhält. Wer nach einem Unfall dringend auf Blut angewiesen ist, ist schnell bereit umzudenken. Spenderinnen und Spender, die sich während einer Viertelstunde vierein-

halb Deziliter Blut abzapfen lassen, werden mit Speis und Trank belohnt und kriegen auch auf den Heimweg noch eine Stärkung mit. Alle regelmässigen Teilnehmer an den Blutspende-Aktionen freuen sich auf junges Blut in ihren Reihen.

Nächste Gelegenheit im Januar.

Die Einwohnergemeinde Riedholz sucht im Nebenamt eine(n)

Jugendbeauftragte(n)

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenn ja, setzen Sie sich bitte mit unserem Gemeindepräsidenten, Dieter Schaffner, unter Tel. 032 626.28.88 in Verbindung.

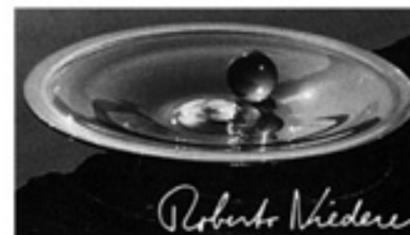
Unsere Gemeindeverwaltung ist noch immer nicht komplett.

Gesucht wird weiterhin eine Sekretärin mit einem 50%-Pensum.

Bis auf weiteres wird also die Firma Inter-Comuna AG mit Frau Lehmann die Stelle vertreten.

Porzellan Malatelier

- Verkauf von Porzellan und Malzubehör
- Hergiswiler Glas
- Brennservice
- Kurse in verschiedenen Malstilen
- Malaufträge und Glasrizen



Eva Bühler
Städtli 18
4537 Wiedlisbach
Tel. 032 636 26 46

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
09.00 – 11.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr



Zimmerei Bestattungen Bedachungen

Josef Zuber

Bündtenstr. 1, 4524 Günsberg

Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

August

18./19.	Samariterverein	Nothilfekurs	Gemeindesaal
25./26.	Samariterverein	Nothilfekurs	Gemeindesaal
28.	Verein «Läbe is Dorf»	Dorfolympiade	Sportplatz Schule
29.	Bildungszentrum Wallierhof	Wallierhoftag	Wallierhof
31.	Verein «Läbe is Dorf»	Mittagstisch	Begegnungszentrum

September

1.	Samariterverein	Nothilfekurs	Gemeindesaal
4.	GUK	Bring- und Holtag	Mehrzweckhalle
7.	Gemeinde	Metallabfuhr	
14.	Gemeinde	Grob-Sperrgut-Sammlung	
17.	Kulturkommission	Jungbürgerfeier	Wallierhof
17.	Feuerwehr	Hauptübung	Werkgebäude
18.	Frauenturnverein	Backwarenstand	Werkgebäude
24.	Ökumenische Frauengruppe	Seniorenmittagstisch	Rest. Zur Post
26.	Bund/Kanton/Gemeinde	Abstimmungstermin	Gemeinderatssaal
28.	Verein «Läbe is Dorf»	Mittagstisch	Begegnungszentrum

Oktober

9.	Schützenverein	Endschiessen	Schiessstand 300m
13.	Samariterverein	Nothilfekurs	Gemeindesaal
16.	Bildungszentrum Wallierhof	Pilzausstellung	Wallierhof
17.	Bildungszentrum Wallierhof	Chabishoblete	Wallierhof
22./23.	Theatergruppe	Theatervorführung	Mehrzweckhalle
26.	Verein «Läbe is Dorf»	Mittagstisch	Begegnungszentrum
31.	Männerchor	Spaghettessen	Mehrzweckhalle

November

11.	Schule Riedholz	Räbeliechtliumzug	
19.	Ökumenische Frauengruppe	Seniorenmittagstisch	Rest. Zur Post
27.	Skanacht Riedholz	mit u. a. Open Season	Mehrzweckhalle
28.	Bund/Kanton	Abstimmungstermin	Gemeinderatssaal
30.	Verein «Läbe is Dorf»	Mittagstisch	Begegnungszentrum

Dezember

2.	FdP	Bänzenlotto	Rest. Zur Post
6.	Verein «Läbe is Dorf»	Samichlaus	Waldhaus BG
13.	Gemeindepräsidium	Budgetgemeinde	Mehrzweckhalle
14.	Verein «Läbe is Dorf»	Mittagstisch	Begegnungszentrum
15.	Männerturnverein	Jahresschlusshöck	Waldhaus BG
21.	Schule	Schulweihnachten	Mehrzweckhalle